

Gemeinderat Schüttringen **Sitzung des Gemeinderats vom 27.11.2013**

Gesunde Finanzen für 2014, zusätzliche Dienstleistungen für ältere Mitbürger

Solide Haushaltsplanung

Bürgermeister **Nicolas WELSCH** (DP) stellte zusammen mit den Schöffen **Jean-Paul JOST** (Schütter Bierger) und **Jean-Pierre KAUFFMANN** (DP) die Konten des Rechnungsjahres 2012, den berichtigten Haushalt 2013 und die Budgetplanung 2014 vor. Die Gemeinde Schüttringen kann erneut auf eine Verschuldung verzichten und gleichzeitig Rücklagen bilden für die kommenden Jahre. Dies sei ins besonders vor dem Hintergrund einer weiteren Verschlechterung der Staatsfinanzen eine gute Basis für die Zukunft. Bürgermeister **Nicolas WELSCH** erläutert im Detail die nicht unerheblichen Investitionen des laufenden Jahres in die Infrastruktur der Gemeinde – von der Fertigstellung des Schulcampus, über die Renovierung der Kirche, der früheren Schulgebäude von Munsbach und von Schüttringen, bis hin zur Erneuerung des Fußballplatzes. Auch die Umsetzung zahlreicher arbeits- und kostenintensiver Projekte wie der Kommunale Jugendplan, eine verbesserte Kommunikation mit den Bürgern oder der Klimapakt konnten in die Wege geleitet werden. Mit der Planung 2014 werden weiterhin die Ziele der Schöffenratserklärung umgesetzt bei gesicherter Finanzierung. Alle Einnahmequellen sollen optimiert werden unter Verzicht auf Steuer- und Gebührenerhöhungen seitens der Gemeinde.

Ab 2014 können Anwohner der Gemeinde, die über 60 Jahre alt sind oder nachweislich krank oder behindert sind, auf einen „Service de Proximité“ zurückgreifen für Arbeiten wie beispielsweise Schnee räumen oder Rasenmähen und Heckenschneiden. Diese Dienstleistungen sollen bei Bedarf punktuell und kurzfristig zur Verfügung stehen gegen ein angepasstes Entgelt. Durchgeführt werden soll diese Dienstleistung durch zwei Mitarbeiter eines externen Anbieters. Dieser Service, welcher die Lebensqualität für ältere Mitbürger deutlich verbessern soll, wurde im Grundsatz zunächst für ein Jahr genehmigt.

An der Ampel auf der Kreuzung CR 132 und „rue Gabriel Lippmann“ entstehen im Berufsverkehr häufig längere Rückstaus in das Gewerbegebiet hinein, insbesondere für die Rechtsabbieger Richtung Autobahn. Diese Situation soll entschärft werden durch ein geändertes Verkehrsführungskonzept. Eine entsprechende Studie wurde in Auftrag gegeben. Sie sieht eine neue Ampel, eine Verkehrsinsel und eine separate Rechtsabbiegerspur vor. Gleichzeitig wird auch der Fußgängerübergang besser beleuchtet. Wie Bürgermeister **Nicolas WELSCH** (DP) betont hat dieses Projekt oberste Priorität und soll schnellstmöglich umgesetzt werden. Auch der schon länger angedachte Fußgängerweg

von Niederaanven nach Munsbach sei in Planung, wie der Bürgermeister auf Nachfrage erläutert.

Darüber hinaus wurde die Sanierung des Feldwegs „Sauerbösch“ in Munsbach mit einem Budget von 167.000 Euro genehmigt sowie die Erneuerung eines Teilabschnitts der „rue de Senningen“ in Neuhaeusgen.

Vorbildliche Forstwirtschaft

Seitens der Forstverwaltung wurde der Forstbewirtschaftungsplan 2014 für die kommunalen Wälder vorgestellt. Die Gemeinde verfügt über 224 Hektar Wald mit zwei Zertifizierungen: Das Label FSC steht für vorbildlich bewirtschaftete Wälder, das Label PEFC garantiert, dass alle Holzprodukte aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern kommen. Dieser hohe Qualitätsstandard soll den Bürgern auch bei der Lieferung von Brennholz vermittelt werden, wie Förster **Francis ANEN** erläutert. Der kontinuierlich steigende Brennholzbedarf kann aus den eigenen Beständen gedeckt werden. Insgesamt wurden 620 m³ Holz geschlagen. Die Forstverwaltung hat ein ausgeglichenes Budget erwirtschaftet.

Sozialer Wohnungsbau

Die bestehende Konvention zur Festlegung der allgemeinen Grundsätze für die Zusammenarbeit der SNHBM und der Gemeinde Schuttrange im Bauprojekt « Leyen Bierg Centre » in der geänderten Fassung wird genehmigt. Die Konvention regelt unter anderem den Verkauf auf Erbpachtbasis sowie die Bewerbungskriterien für potentielle Käufer. Mindestens 60% der Käufer müssen bestimmte soziale Kriterien erfüllen. Bewerben können sich Personen, die seit mindestens drei Jahren in der Gemeinde wohnen oder mindestens sieben Jahre dort gewohnt haben oder deren Eltern oder Kinder seit mindestens 10 Jahren in der Gemeinde wohnen. An zweiter Stelle werden Personen berücksichtigt, die seit mindestens drei Jahren ihren Arbeitsplatz in der Gemeinde haben. Die SNHBM wird eine Informationsversammlung abhalten, sobald die Kaufpreise feststehen. Erst dann können verbindliche Bewerbungen abgegeben werden.

Ein leer stehendes Haus im Gemeindebesitz (59, „rue Principale“ in Schuttrange) wird zunächst für ein Jahr an die Caritas vermietet, die dort Familien unterbringen wird, die sich vorübergehend in einer Notsituation befinden. Darüber hinaus ist angedacht, in diesem Haus ein Büro des Service FARE unterzubringen, eine Dienstleistung die allen Bürgern der Gemeinde offen steht. Die Caritas wird die Familien betreuen und ist zuständig für deren soziale Integration.